

Vortrag

Datum RR-Sitzung: 29. August 2018
Direktion: Erziehungsdirektion
Geschäftsnummer: 817251
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

HE-Arc; Geschäftsbericht 2017; Rechnung 2017; Budget 2019 und Jahresbericht 2017 der interparlamentarischen Aufsichtskommission HE-Arc Kenntnisnahme und Antrag des Regierungsrates an den Grossen Rat

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	2
2	Rechtsgrundlagen	2
3	Beschreibung des Geschäfts.....	2
4	Kurzfassung des Jahresberichts.....	3
4.1	Ausbildungsbereiche	3
4.2	Angewandte Forschung & Entwicklung.....	5
4.3	Zentrale Dienste	6
4.4	Bilanz 2017 und Ausblick.....	7
4.5	Rechnung 2017 und Budget 2019	7
4.6	Bericht der interparlamentarischen Kommission (IPK)	9
5	Antrag.....	9



1 Zusammenfassung

Der HE-Arc-Geschäftsbericht 2017 (Beilage 1) informiert über die Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2017 der Hochschule. Er wird dem Grossen Rat zusammen mit dem vorliegenden Kurzbericht, der eine Zusammenfassung der wichtigsten Elemente enthält, zur Kenntnisnahme vorgelegt. Jeder Fachbereich (Konservierung/Restaurierung, Ingenieurwesen, Wirtschaft und Gesundheit) wird in den Kapiteln Bildung sowie Angewandte Forschung & Entwicklung näher erläutert. Die Tätigkeiten der Zentralen Dienste werden jeweils im Zusammenhang mit den Themen Internationale Beziehungen & Mobilität, IT, Personalwesen, Regionale Verankerung & Kommunikation, Recht und Qualität erwähnt. Der Bericht zeigt auf, dass die HE-Arc 2017 weitergewachsen ist und ihre Ausstrahlung in die Region und darüber hinaus noch stärker geworden ist.

Die Jahresrechnung 2017 (Anhang 2) weist aus, dass das Budget eingehalten worden ist. Das Budget 2019 (Anhang 2) erfüllt die Forderung des strategischen Ausschusses, dass es der Höhe des Vorjahresbudgets von 9 272 654 Franken entsprechen muss.

Der Jahresbericht 2017 der interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HE-Arc (IPK HE-Arc) (Beilage 3) vervollständigt das Dossier.

2 Rechtsgrundlagen

- Artikel 52 Absatz 1 des Gesetzes vom 4. Juni 2013 über den Grossen Rat (Grossratsgesetz, GRG)
- Artikel 10 der Interkantonalen Vereinbarung vom 24. Mai 2012 über die Hochschule Arc Bern-Jura-Neuenburg (HE-Arc) (Anhang 2 des Gesetzes vom 23. Januar 2014 über den Beitritt des Kantons Bern zur interkantonalen Vereinbarung über die Fachhochschule der Westschweiz und zur interkantonalen Vereinbarung über die Hochschule Arc Bern-Jura-Neuenburg; BSG 439.32-2).

3 Beschreibung des Geschäfts

Die Steuerung der HES-SO und der HE-Arc erfolgt nunmehr über vierjährige Leistungsverträge, die für beide Institutionen die Periode 2017-2020 abdecken. Ersterer wird zwischen den sieben Partnerkantonen der HES-SO und dem Rektorat abgeschlossen, der zweite zwischen den drei Partnerkantonen der HE-Arc und deren Direktion. Diese eng miteinander verknüpfte Steuerung bedingt eine Einzelberichterstattung beider Institutionen. Der Geschäftsbericht der HE-Arc für das Jahr 2017 ist Gegenstand des vorliegenden Geschäfts. Der Jahresbericht 2017 der HES-SO wird dem Regierungsrat und dem Grossen Rat separat zur Kenntnis gebracht.

Der HE-Arc-Geschäftsbericht enthält die Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2017 der Hochschule und skizziert die wichtigsten Herausforderungen für die kommenden Jahre. Er umfasst zudem die Rechnung 2017, das Budget 2019 und den Jahresbericht der interparlamentarischen Kommission.

Die vorliegende Kurzfassung sowie die Anhänge 2 und 3 werden dem Grossen Rat auf Deutsch und Französisch vorgelegt, der eigentliche Jahresbericht der HE-Arc liegt nur auf Französisch vor.

4 Kurzfassung des Jahresberichts¹

Das akademische Schuljahr 2017 kann in Bezug auf die Studierendenzahlen als Rekordjahr bezeichnet werden, was auch mit den positiven Auswirkungen des neuen Campus Delsberg zusammenhängt. Im Bereich Angewandte Forschung & Entwicklung konnte die HE-Arc dank zahlreicher abgeschlossener und neu aufgelegter Projekte ihre Stellung als innovative Hochschule festigen.

4.1 Ausbildungsbereiche

Im Folgenden werden die prägenden Fakten jedes Fachbereichs, der durch die HE-Arc abgedeckt wird, zusammengefasst:

4.1.1 Fachbereich Konservierung & Restaurierung

Der Fachbereich konnte sein 20-jähriges Bestehen feiern. Die Feierlichkeiten fanden in Anwesenheit der Fachbereichsgründungsmitglieder, der Studierenden sowie der Diplomierten in Môtiers statt. Der Fachbereich konnte sich zudem mit einigen bemerkenswerten Entwicklungen in seinem Unterrichtsangebot profilieren, namentlich:

- Schaffung von zwei neuen Masterstudiengängen in Zusammenarbeit mit den Instituten für Geschichte und Archäologie der Universität Neuenburg sowie mit der Stiftung Jules Thurmann (Jurassica)
- Durchführung einer Lehrveranstaltung «Präventive Konservierung» im Rahmen des Bachelorstudiums im Schloss Colombier sowie in Saint-Ursanne
- Test eines neuen Fernstudienmodells mit dem Nationalmuseum Sloweniens, das ein von der HE-Arc entwickeltes Instrument zur Reinigung seiner Goldschmiedekunstsammlungen nutzen möchte

4.1.2 Fachbereich Wirtschaft

Der Standort Delsberg konnte bei den Anmeldungen zum Studiengang Betriebsökonomie wachsende Zahlen vermelden, was die Attraktivität des neuen Campus bestätigt. Insgesamt verzeichnen die drei Bachelorstudiengänge etwas mehr als 1000 Studierende, wobei diese symbolische Grenze erstmals übertroffen wurde. Bezüglich der Studierendenzahlen ist der Fachbereich Wirtschaft der grösste aller vier Fachbereiche.

Ein weiterer Schwerpunkt war, dass der Bachelorstudiengang in Wirtschaftsrecht (business law) das von der HES-SO koordinierte Evaluationsverfahren erfolgreich bestanden hat, was zeigt, dass dieser Studiengang seinen Platz in der Westschweizer Bildungslandschaft hat.

In Partnerschaft mit der Universität Neuenburg konnte das Weiterbildungsangebot auf Tertiärstufe mit einem CAS «KMU-Besteuerung» ausgebaut werden. Zudem konnten zwei neue Ausbildungen erstmals angeboten werden: der Weiterbildungsmaster in «Marketing Management» (dies in Partnerschaft mit der Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW-FR) und dem SAWI Academy for Marketing and Communication) sowie den CAS in «Supply Chain Management» (ebenfalls in Partnerschaft HSW-FR).

4.1.3 Fachbereich Ingenieurwesen

Nach der Umsetzung der 2014 eingeleiteten Umstrukturierungen konnten die neuen Betriebsprinzipien des Fachbereichs Ingenieurwesen 2017 konsolidiert werden. Die vier strategischen Aufgabenbereiche der HE-Arc Ingenieurwesen wurden damit an die Entwicklung der für die Region Jurabogen wichtigsten Bedürfnisse angepasst:

¹ Ein Teil des Textes wurde wortwörtlich aus dem Geschäftsbericht übernommen.

- **Smart & micro-manufacturing:** Lösungen für flexible, effiziente und vernetzte Produktionsinstrumente
- **Smart sensing & digitalization:** Lösungen, die das Internet der Dinge, die Interoperabilität und Big Data integrieren
- **Horlogerie & luxe industriel:** vom Produktkonzept zur industriellen Höchstleistung
- **Health & medical technologies:** vom implantierbaren Mikrosystem zur Digitalisierung in den Medtechs

Ein weiterer Schwerpunkt war die Annahme des Dossiers für einen neuen Bachelorstudiengang «Industrietechnik und Industriemanagement» in Partnerschaft mit der Hochschule für Ingenieurwesen Waadt (HEIG-VD). Dieser in der Schweiz einmalige Studiengang, der im September 2018 eröffnet wird, wird in der Lage sein, den Unternehmensbedürfnissen in Bezug auf die Industrialisierung, die Organisation und die industrielle Leistungsfähigkeit nachzukommen.

4.1.4 Fachbereich Gesundheit

Die Verantwortlichen des Fachbereichs Gesundheit konnten erfreulich hohe Anmeldungszahlen für das einjährige Einführungsstudium Gesundheit «Année Propédeutique Santé (APS)» verzeichnen, was dessen Attraktivität bestätigt. Dieses Programm ist Gegenstand einer Studie, mit der ab dem akademischen Schuljahr 2018-2019 neue Lehrmethoden entwickelt werden sollen (z. B. videoübertragene Kurse).

Im Bereich Weiterbildung konnte der in Zusammenarbeit mit dem CHUV organisierte CAS in Palliativpflege mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern starten; im Oktober 2017 konnte ein CAS «Operative Führung von Gesundheits- und Sozialteams» (in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Wirtschaft) eröffnet werden (30 Anmeldungen).

4.1.5 Einige Zahlen zu den Ausbildungen

Die vier Fachbereiche verzeichnen in Bezug auf die Anmeldungen ein leichtes Wachstum um durchschnittlich 2,7 Prozent bei den Bachelorstudiengängen, womit die Zahl von 1600 im Jahr 2016 auf 1643² im Jahr 2017 ansteigt. Tabelle 1 zeigt die Verteilung der Ausbildungen nach Fachbereich im Berichtsjahr. Tabelle 2 zeigt die Herkunft der Studierenden in den Bachelorstudiengängen im Jahr 2017.

Tabelle 1: - Ausbildungen nach Fachbereich

Fachbereich	Grundausbildung Bachelor	Master	Nachdiplom & Weiterbildung	Total	Verliehene Diplome
K & R*	43	16	37	96	14
Ingenieurwesen	466	-	12	478	125
Gesundheit	283	-	346	629	221
Wirtschaft	851	-	748	1 599	499
Total	1 643	16	1 143	2 802	859

* Konservierung & Restaurierung

² Ohne Diplomanden, beurlaubte Studierende, Nachdiplom- und Weiterbildungsstudierende, ohne Vorbereitungsjahr/zusätzliche Module.

Tabelle 2 – Herkunft der Studierenden (Bachelor und Master)

Fachbereich	Anmeldungen Total	Anmeldungen BEJUNE	Externe Anmeldungen**
K & R*	59	20	39
Ingenieurwesen	466	360	106
Gesundheit	283	270	13
Wirtschaft	851	683	168

* Konservierung & Restaurierung

** FHV und andere Länder

4.2 Angewandte Forschung & Entwicklung

Es kam zu mehreren bereichsübergreifenden Projekten zu den unterschiedlichsten Themen.

4.2.1 Fachbereich Konservierung & Restaurierung

2017 stand ganz im Zeichen der Verbreitung der Forschungsergebnisse, wie folgende Ereignisse belegen:

- Das von der HE-Arc entwickelte Diagnoseinstrument Pleco zur Untersuchung und Konservierung von Metallfunden wurde online und zur Verfügung der Fachleute gestellt. Es ist nunmehr Bestandteil von Unterricht und Lehre in der HE-Arc.
- Das Nationalfondsprojekt CANS³ wurde abgeschlossen, und die Ergebnisse wurden veröffentlicht und an einem internationalen Workshop diskutiert, an dem Konservatoren-Restauratoren, Chemiker und Sammlungsverantwortliche aus dem In- und Ausland teilnahmen. Ziel dieses Projekts war es, eine Methode der präventiven Konservierung unter Achtung der materiellen Authentizität von Konservendosen zu entwickeln.
- Neue Projekte sind in Vorbereitung bzw. warten auf die Genehmigung ihrer Finanzierung.

4.2.2 Fachbereich Wirtschaft

Der Fachbereich hat in seinen vier Kompetenzzentren «Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität», «Uhrenmarketing», «Stadt- und Raummanagement» sowie «Digitalisierung von Organisationen» insgesamt 92 neue Projekte aufgelegt. Das letztgenannte Institut wurde neu geschaffen, um die Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen im Jurabogen auf dem Weg ihrer Digitalisierung zu begleiten.

Insgesamt wurden über Forschungstätigkeiten und andere Mandate knapp 3 Millionen Franken generiert. Der Fachbereich Wirtschaft hat vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF), von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) (heute: Innosuisse) und von der Neuen Regionalpolitik (NRP) Finanzhilfen erhalten.

Die Beziehungen mit der Wirtschaft wurden anlässlich mehrerer Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem HEG-Forum und dem dritten Seminar «Doing Business in Russia», ebenfalls ausgebaut.

4.2.3 Fachbereich Ingenieurwesen

Der Fachbereich Ingenieurwesen verzeichnet einen Projektumsatz von über 8 Millionen Franken. Von den zahlreichen Tätigkeiten sei namentlich die Durchführung des zweiten «Gamification and Serious Games Symposium» in Neuenburg erwähnt, das zum Ziel hatte, das Poten-

³ Conservation of Cans in Collections

zial der sogenannten «Spielifizierung» in Bereichen wie Gesundheit, Bildung oder Kommunikation aufzuzeigen, und an dem über 60 Referenten teilnahmen.

4.2.4 Fachbereich Gesundheit

Für den Fachbereich Gesundheit war 2017 der Beginn eines von Innosuisse (ehemals KTI) finanzierten sinnbildlichen Projekts zur Erforschung einer besseren Betreuung chronisch kranker Patientinnen und Patienten.

Der Fachbereich Gesundheit der Hochschule Arc hat 2017 im Übrigen mit der Berner Fachhochschule (BFH) am Projekt «STRAIN» zusammengearbeitet, das zum Ziel hat, bei den Gesundheitsfachleuten in der ganzen Schweiz den Umfang von Stresssituationen zu bestimmen und diesen durch gezielte Massnahmen zu reduzieren.

Mit der Anstellung einer zusätzlichen Dozentin in Palliativpflege, die ihre Ausbildung vor kurzem in Kanada mit einem Doktorat abgeschlossen hat, stärkt der Fachbereich Gesundheit zudem seine Rolle als Kompetenzzentrum in diesem Bereich.

Mit der Anstellung eines neuen aF&E-Verantwortlichen per Ende Jahr konnte die Governance im Bereich Forschung konsolidiert werden.

4.2.5 Fachbereichs- und institutionsübergreifende Tätigkeiten

Nebst den fachbereichseigenen Forschungsprojekten ist es der HE-Arc ein Anliegen, Zusammenarbeitsprojekte zwischen den Fachbereichen zu entwickeln, wie z. B. den im November durchgeführten wissenschaftlichen Reflexionstag über den immer grösseren Stellenwert der Technologie im Gesundheitsbereich. Dieses Projekt war das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Gesundheit und Ingenieurwesen.

In Bezug auf die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen kann das von der Universität Neuenburg getragene und 2017 eingereichte Projekt eines nationalen Forschungsschwerpunkts im Bereich der Digitalisierung genannt werden.

4.3 Zentrale Dienste

Wie die Fachbereiche der HE-Arc waren auch die Zentralen Dienste sehr aktiv. In den folgenden Kapiteln sind die wichtigsten Ereignisse festgehalten.

4.3.1 Internationale Beziehungen & Mobilität

Im Bereich **Konservierung & Restaurierung** konnten die Austauschmöglichkeiten dank Vereinbarungen mit der Universität Oslo und der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart erweitert werden.

Was den Fachbereich **Wirtschaft** betrifft, so bleibt Russland mit mehreren Dozierenden- und Studierendenaustauschen in Kasan, Omsk, Samara und St. Petersburg ein privilegierter Partner.

Der Fachbereich **Ingenieurwesen** konnte zwei neue Verträge abschliessen: mit der «Ecole Nationale Supérieure de Mécanique et des Microtechniques» (ENSMM) in Besançon und mit der Universität Carlos III in Madrid.

Der Fachbereich **Gesundheit** führt seine Zusammenarbeit mit zwei neuen Projekten fort: eines in Finnland mit der «Lapland University of Applied Sciences», das andere in Portugal mit der Universität Minho.

4.3.2 Informatik

Nach 2014 wurde zum zweiten Mal eine Studierenden- und Personalbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass der Zufriedenheitsgrad bei den meisten Punkten gestiegen ist.

An der HE-Arc wurden Massnahmen getroffen, um die Sicherheit der IT-Infrastruktur zu verbessern und sie so vor allfälligen Hackerattacken zu schützen.

4.3.3 Personelle Ressourcen

Die HE-Arc legte einen besonderen Akzent auf umfassendere Themen, wie Chancengleichheit & Diversität, Gesundheit & Arbeitssicherheit, Datenschutz sowie institutionelle Akkreditierung. Sie pflegte den Dialog mit dem Personalrat, der sechs Mal zu wichtigen Dossiers konsultiert wurde: Budget 2018, Sparmassnahmen oder etwa Aktualisierung des HE-Arc-Regelwerks.

4.3.4 Regionale Verankerung & Kommunikation

Während des Berichtsjahrs fanden an der Hochschule mehrere Veranstaltungen statt, die es einem vielfältigen Publikum ermöglicht haben, den Campus Neuenburg und den Campus Delsberg zu besichtigen; die Tage der offenen Tür verzeichneten eine Rekordbesucherzahl von 1500 Personen.

Die Abteilung Regionale Verankerung & Kommunikation hat ausserdem ihr Logo weiterentwickelt, um auf den sozialen Netzwerken, wo sie strategisch präsenter ist, sichtbarer zu werden.

4.3.5 Rechtliches

Die Rechtsgrundlagen zur Schaffung des Studierendenrats per 1. Januar 2018 wurden verabschiedet.

4.3.6 Qualität

Das Qualitätsmanagementsystem der HE-Arc wurde wiederum gemäss der jüngsten ISO-9001-Norm zertifiziert. In diesem Rahmen wurde auch ein Instrument zur Erhebung und Priorisierung von Risiken entwickelt.

Im Berichtsjahr wurden 3000 Personen über ihre Wahrnehmung der Qualität von Unterricht und Ausbildung im Gesamten befragt. Die Ergebnisse sind erfreulich, da sie einen hohen Zufriedenheitsgrad zeigen.

4.4 Bilanz 2017 und Ausblick

Die HE-Arc hat 2017 ihre Weiterentwicklung fortgesetzt, die auf dem Reichtum der Fachkompetenzen des Personals, auf der Spitzeninfrastruktur, der strikten Budgeteinhaltung, der ständigen Weiterentwicklung des Bildungsangebots sowie der permanenten Anpassung an die Bedürfnisse der Studierenden und des lokalen Wirtschaftsgefüges und der institutionellen Gegebenheiten beruht.

Auch 2018 werden Qualität, Engagement, Kompetenzen, Praxisnähe, Strahlkraft und Praxis die Leitmotive der Weiterentwicklung der Hochschule sein. Schwerpunkte werden der Ausbau des neuen Forschungsinstituts für Digitalisierung der Organisationen sowie der Bachelorstudiengang «Industrietechnik und Industriemanagement» sein, der in Partnerschaft mit der Hochschule für Technik in Yverdon gestartet wird.

4.5 Rechnung 2017 und Budget 2019

Die Rechnung 2017 (vgl. Anhang 2) wurde durch den strategischen Ausschuss an seiner Sitzung vom 7. Juni 2018 auf Empfehlung der Revisionsstelle KPMG genehmigt. Die Kantons-

beiträge entsprechen dem vom strategischen Ausschuss gewährten Globalbudget. Sie sind gegenüber 2016 rückläufig, um den von den Partnerkantonen geforderten Sparvorgaben Rechnung zu tragen.

Tabelle 3 zeigt die wichtigsten Schlüsselzahlen des Gesamtergebnisses des Geschäftsjahrs 2017 der HE-Arc.

Tabelle 3: Geschäftsjahr 2017, zusammenfassende Rechnungsübersicht (in CHF)

Rubrik	Rechnung 2017	Budget 2017
Betriebsaufwand	73 622 014	71 273 181
Betriebsertrag	-71 090 173	-71 492 457
Betriebsergebnis	2 531 841	-219 277
Finanzaufwand	787 704	774 202
Finanzertrag	-167 933	-185 000
Operatives Ergebnis	3 151 613	369 925
Ausserordentlicher Aufwand	350 000	0
Ausserordentlicher Ertrag	-318 773	-369 925
Ergebnis Total*	3 182 840	0

* Aufwandüberschuss (+), Ertragsüberschuss (-)

Was das Betriebsergebnis betrifft, so rührt der Aufwandüberschuss von 2 531 841 Franken von der Rückstellung von 3 900 000 Franken in Bezug auf die besseren Wachstumsmöglichkeiten von *prévoyance.ne*. Es sei darauf hingewiesen, dass diese Rückstellung 2017 dank einer guten Budgetplanung um 700 000 Franken gekürzt werden konnte.

Tabelle 4 enthält die Beträge zulasten der einzelnen Partnerkantone angesichts der budgetierten Summen.

Tabelle 4: Geschäftsjahr 2017, Beträge zulasten der Partnerkantone* (in CHF)

Kantone	Rechnung 2017	Budget 2017	Budgetabweichung
Bern	1 729 667	1 729 667	0 %
Neuenburg	5 510 610	5 697 571	-3 %
Jura	1 872 462	1 941 096	-4 %
Total	9 112 739	9 368 334	-3 %

* Einschl. der Abtragung des Bilanzfehlbetrags im Zusammenhang mit den Pensionskassen und den Entschädigungen der Studierenden Gesundheit. Die für die Kantone JU und NE beobachteten Budgetabweichungen rühren daher, dass die Entschädigungen der Studierenden des entsprechenden Bereichs weniger hoch ausfielen als die budgetierten Beträge. Da der Kanton Bern in diesem Bereich über keinen Standort verfügt, ist er bei dieser Last nicht beteiligt.

Die folgende Tabelle enthält die Budgetwerte 2019, die mit jenen von 2018 identisch sind.

Tabelle 5: Budget 2019, Beträge zulasten der Partnerkantone (CHF)

Kantone	Budget 2019	Budget 2018
Bern	1 729 667	1 729 667
Neuenburg	5 626 024	5 626 024
Jura	1 916 963	1 916 963
Total	9 272 654	9 272 654

Anmerkung: Die Umsetzung des Plans für Sparmassnahmen und Effizienzsteigerungen für die Periode 2017-2020, welchen die Generaldirektion dem strategischen Ausschuss an der Sitzung vom 16. Juni 2017 für vorgelegt hat, ist weiterhin in Gange.

4.6 Bericht der interparlamentarischen Kommission (IPK)

Damit der zweijährliche Tätigkeitsbericht der IPK der Präsidialamtsdauer entspricht, haben die Parlamentarierinnen und Parlamentarier beschlossen, diesen zweiten Tätigkeitsbericht auf das Jahr 2017 zu beschränken, um damit das bernische Präsidium abzuschliessen (der erste IPK-Bericht bezog sich auf die Jahre 2014 bis 2016). Nach der Pensionierung von Pierre Amstutz stellte Peter Gasser das Präsidium interimistisch bis Ende 2017 sicher. Caroline Gueissaz (NE), Vizepräsidentin der IPK, hat an der ersten Sitzung ihren Rücktritt aus der Kommission bekanntgegeben.

Gemäss dem im Reglement vom 29. Januar 2016 festgelegten Turnus geht das Präsidium am 1. Januar 2018 für zwei Jahre an den Kanton Neuenburg bzw. an Patrick Herrmann (NE); die Vizepräsidien gehen an Peter Gasser (BE) und Rémy Meury (JU). Die nächsten Jahresberichte werden sich somit auf die beiden Präsidialjahre der jeweiligen Kantone beziehen (Neuenburg für die Jahre 2018-2019).

Die IPK hat 2017 an ihren drei Sitzungen folgende Themen behandelt:

- Kenntnisnahme des Budgets 2017 der Institution
- Kenntnisnahme der Rechnung 2016 der Institution
- Diskussion rund um das Budget 2018 und dessen Sparmassnahmen

Die IPK war von der Qualität der Dossiers und Leistungen, die die Direktion der Hochschule Arc ihr vorgelegt hat, überzeugt. Sie hat auch festgestellt, dass die Governance konsistent ist und dass die Interessen der BEJUNE-Region vom strategischen Ausschuss gewahrt werden. Weiterhin mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt die IPK die Stellung der HE-Arc innerhalb der HES-SO sowie die noch heiklen Fragen im Zusammenhang mit den Ausfinanzierungen der Pensionskassen, die sich eventuell auf die Institution auswirken könnten.

5 Antrag

Der Grosse Rat nimmt Kenntnis vom Geschäftsbericht 2017 der HE-Arc, von der Rechnung 2017, vom Budget 2019 und vom Jahresbericht 2017 der interparlamentarischen Aufsichtskommission HE-Arc.

Beilagen und Anhänge:

1. HE-Arc-Geschäftsbericht 2017
2. Jahresrechnung 2017 und Budget 2019
3. Jahresbericht 2017 der interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HE-Arc (IPK HE-Arc)